

Kritik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft und kritische kommunikationswissenschaftliche Netzwerke

Kannengießer, Sigrid; Gentzel, Peter; Wallner, Cornelia; Wimmer, Jeffrey

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Konferenzbeitrag / conference paper

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Kannengießer, S., Gentzel, P., Wallner, C., & Wimmer, J. (2022). Kritik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft und kritische kommunikationswissenschaftliche Netzwerke. In S. Kannengießer, P. Gentzel, C. Wallner, & J. Wimmer (Hrsg.), *Kritik (in) der Kommunikationswissenschaft* (S. 1-4). Bremen: Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V. <https://doi.org/10.21241/ssoar.81458>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>



Kritik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft und kritische kommunikationswissenschaftliche Netzwerke

Sigrid Kannengießer, Peter Gentzel, Cornelia Wallner, Jeffrey Wimmer

Universität Münster, Universität Erlangen-Nürnberg, LMU München, Universität Augsburg

Zusammenfassung

*Die vorliegenden Proceedings adressieren institutionalisierte Formen kritischer Kommunikations- und Medienanalyse in und neben der DGPuK. Die von Mitgliedern der verschiedener Netzwerke verfassten Texte sowie die Studie Jöckel und Stroh über die Resonanz Erfahrungen junger Erwachsener zeigen, dass kritische Perspektiven auf die Gegenstände der Kommunikationswissenschaft einen festen Bestandteil in diesem bilden und dass eine kritische Selbstreflexion der Kommunikationswissenschaft durch Fachvertreter*innen stattfindet und damit das Fach (sebst)kritisch weiterentwickelt wird.*

Keywords: Kritik, Kritische Theorien, Kommunikationswissenschaft, Netzwerke, Selbstverständnis

Summary

The present proceedings address institutionalized forms of critical communication and media analysis of and about the DGPuK. The texts written by members of the various networks and the study on the resonance experiences of young adults by Jöckel and Stroh show that critical perspectives on the objects of communication science form an integral part of this research organization and that a critical self-reflection of communication science takes place and thus its subject is (self-) critically transformed.

Keywords: criticism, critical theory, communication studies, networks, self-understanding

Kritik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft und kritische kommunikationswissenschaftliche Netzwerke

Sigrid Kannengießer, Peter Gentzel, Jeffrey Wimmer, Cornelia Wallner

Im Dezember 2019 fand die Tagung der DGPK Fachgruppe "Soziologie der Medienkommunikation" an der Universität Augsburg unter dem Titel Kritik (in) der Kommunikationswissenschaft statt. In einer Vielzahl von theoretischen und empirischen Beiträgen zeigten die Vortragenden, wie die Kommunikationswissenschaft aus kritischer Perspektive Phänomene der medienvermittelten und medienbezogenen Kommunikation analysiert. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig kritische Kommunikations- und Medienanalyse ist: Von der Medienkritik, also Kritik in Medieninhalten, die selbst zum Gegenstand des Faches wird, der Diskussion kritischer Theorien und der Kritischen Theorie aus kommunikations- und medienwissenschaftlicher Perspektive und Beispielen dafür, wie sie für empirische Studien genutzt werden, sowie schließlich die Kritik der Kommunikationswissenschaft, insbesondere ihrem Selbstverständnis und ihrer mangelnden gesellschaftlichen Sichtbarkeit selbst.

Die Relevanz des Themas der Tagung haben wir als Veranstaltende aus dem "Bedeutungsverlust sozial- und insbesondere kommunikationswissenschaftlicher Kritik in gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Diskursen" (Gentzel et al. 2021a, 134) entwickelt, den wir gegenwärtig wahrnehmen. Die Vorträge der Tagung und schließlich auch das Sonderheft der SCM, das im Anschluss an die Tagung nach einem offenen *Call for Papers* erschienen ist (Gentzel et al. 2021b) zeigten, dass es in der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft jedoch sehr wohl (noch) Akteur*innen gibt, die eine kritische Perspektive auf Phänomene der digitalen und datafizierten Gesellschaft einnehmen, mit Kritischer Theorie arbeiten und/oder die Kommunikationswissenschaft und ihre Methoden kritisieren (z.T. nachzulesen in Gentzel et al. 2021b). Und auch der in diesen Proceedings veröffentlichte Beitrag von Sven Jöckel und Oliver Stroh (2022) über Resonanzerfahrungen junger Erwachsener in medienvermittelter interpersonalen Kommunikation ist ein weiteres Beispiel für die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Phänomene der digitalen Gesellschaft.

Die vorliegenden Proceedings adressieren, im Unterschied zum angesprochenen Sonderheft der SCM, auch institutionalisierte Formen kritischer Kommunikations- und Medienanalyse in und neben der DGPK: Auf Einladung der Veranstalter*innen stellten sich bei der Jahrestagung verschiedene Netzwerke vor, in denen Kommunikationswissenschaftler*innen kooperieren, um sich kritisch mit Phänomenen der digitalen und datafizierten Gesellschaft auseinanderzusetzen und die Kommunikationswissenschaft als kritische Sozialwissenschaft sichtbar zu machen. Während die Initiative Nachrichtenaufklärung (<http://www.derblindefleck.de/>) sich bereits vor mehr als 25 Jahren gründete, um nach dem US-amerikanischen Vorbild „Project Censored“, die aktuelle journalistische Berichterstattung kritisch in den Blick zu nehmen und in einem strukturierten Analyseprozess Themen zu identifizieren, die im medialen Nachrichtendiskurs vergessen wurden (s. Nieland 2022), beobachten wir in den vergangenen Jahren die Gründung weiterer Netzwerke, die sich zur Aufgabe machen, Kritik an Phänomenen der digitalen und datafizierten Gesellschaft zu üben und diese Kritik in der (medialen) Öffentlichkeit sichtbar zu machen: das Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaft (<https://krikowi.net/>, s. van den Ecker/Tröger 2022) und die Initiative Öffentliche Kommunikationswissenschaft (<https://oeffentliche-kowi.org/>, s. Krainer 2022). Die genannten Netzwerke entwickeln eine kritische Perspektive auf die digitale und datafizierten Gesellschaft machen es sich zur Aufgabe machen, ihre Kritik öffentlich zu äußern, um damit Mediendiskurse und schließlich Gesellschaft zu gestalten. Zwei weitere Netzwerke setzen sich kritisch mit der Kommunikationswissenschaft selbst auseinander: So will die Initiative „Kommunikationsgeschichte digitalisieren“ in der Teildisziplin der Medien- und Kommunikationsgeschichte ein Bewusstsein für die Relevanz der Digitalisierung auch für dieses Forschungsgebiet schaffen und hat sich gleichzeitig zur Aufgabe gemacht, Wissenschaftler*innen in diesem Feld digitale (Methoden)Kompetenzen zu vermitteln (s. Schwarzenegger und Koenen 2022). Auch das von der DFG-geförderte Netzwerk „Werte und Normen als Forschungsgegenstände und Leitbilder in der Kommunikationswissenschaft“ nahm das Fach selbst kritisch in den Blick, in dem es u.a. in einer systematischen Literaturanalyse die "Sollensvorstellungen" in deutsch- und englischsprachigen kommunikationswissenschaftlichen

Fachzeitschriftenaufsätze untersuchte (s. Rothenberger et al. 2022).

Die Existenz und das Wirken dieser Netzwerke zeigt uns, dass sich Kommunikationswissenschaftler*innen kritisch mit der aktuellen digitalen und datafizierten gesellschaft auseinandersetzen und ihr Handeln institutionalisieren, um sichtbar(er) zu werden.

In diesen Proceedings der Tagung "Kritik (in) der Kommunikationswissenschaft" geben wir diesen Netzwerken einen Raum, sich neben ihren eigenen Publikationen vorzustellen und gleichzeitig einen Beitrag zum Diskurs um Kritik in der Kommunikationswissenschaft zu leisten, u.a. in dem sie sich (kritisch) mit dem Kritikbegriff auseinandersetzen und zeigen, wie sie diesen in ihren Zusammenhängen verwenden. Die von Mitgliedern der jeweiligen Netzwerke verfassten Texte zeigen, dass kritische Perspektiven auf die Gegenstände des Faches einen festen Bestandteil in diesem bilden und dass eine kritische Selbstreflexion der Kommunikationswissenschaft durch Fachvertreter*innen stattfindet und damit das Fach (sebst)kritisch weiterentwickelt wird.

Die Texte dieser Netzwerke auf der Online-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft zu veröffentlichen, erscheint uns als der passendste Ort, um nicht nur die Aktivitäten einiger Vertreter*innen dieses Faches zu dokumentieren, sondern auch, um zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Fach selbst einzuladen.

Literatur:

Gentzel, Peter/ Kannengießer, Sigrid/ Wallner, Cornelia/ Wimmer, Jeffrey (2021a): Kritik an, in und durch Kommunikations- und Medienwissenschaft. Editorial zum Sonderheft. *Studies in Communication and Media*, 10(2). <https://doi.org/10.5771/2192-4007-2021-2-131>

Gentzel, Peter/ Kannengießer, Sigrid/ Wallner, Cornelia/Wimmer, Jeffrey (Hrsg., 2021b): Kritik (in) der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Sonderheft der *Studies in Communication and Media*, 10(2). <https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/2192-4007-2021-2/scm-studies-in-communication-and-media-jahrgang-10-2021-heft-2>

Jöckel, Sven und Stroh, Alexander (2022): Chatten gegen die Entfremdung? Eine Untersuchung zu

Resonanzerfahrungen in medienvermittelter Kommunikation. <https://doi.org/10.21241/ssoar.81207>

Krainer, Larissa (2022): Verständnis und Bedeutung von Kritik in der Initiative Öffentliche Kommunikationswissenschaft. <https://doi.org/10.21241/ssoar.81211>

Nieland, Jörg-Uwe (2022): Die Initiative Nachrichtenaufklärung – Ein Beitrag zur Medienkritik.

Schwarzenegger, Christian/ Koenen, Erik (2022): Kritische Perspektiven und Potentiale historischer Kommunikations- und Medienforschung im digitalen Zeitalter. <https://doi.org/10.21241/ssoar.81209>

Rothenberger, Liane/ Geise, Stephanie/ Magin, Melanie/ Müller, Kathrin Friederike/ Nitsch, Cordula/ Riesmeyer, Claudia / Sehl, Annika/ Zillich, Arne Freya (2022): Das Netzwerk „Werte und Normen als Forschungsgegenstände und Leitbilder in der Kommunikationswissenschaft“ und seine Auffassung von „Kritik“. <https://doi.org/10.21241/ssoar.81208>

van den Ecker, Marlen/ Tröger, Mandy (2022): Zum Kritikbegriff des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft. <https://doi.org/10.21241/ssoar.81215>